

Kakteen und Orchideen–Rundschau 2(5) 68-71, 1977

Weingartia oder Sulcorebutia!

Nach langjährigen Beobachtungen wie Untersuchungen der Pflanzen und Samen dieser beiden Gattungen bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass diese Gattungen eine geschlossene Einheit bilden und somit zusammengelegt werden sollten.

Im Juli Heft des Frankfurter Kakteenfreund 1976 versuchte ich eine Zusammenlegung dieser Gattungen dadurch zu erreichen, dass ich die Streichung der Gattung Weingartia als nom. nud. vornahm, da ich aus den 30er Jahren keine gültige, lateinische Diagnose feststellen konnte.

Beim I.O.S. – Kongress im September 1976 in Barcelona wurde diese meine Umkombination der Gattung Weingartia zur Gattung Sulcorebutia erörtert und, wie mir dann der Präsident des I.O.S., Herr Donald brieflich mitteilte, abgewiesen. Die Begründung war, da die Gattung Spegazzinia Backbg. in den 30er Jahren doch rechtmäßig, aber ohne lateinische Diagnose beschrieben worden war. Damit blieb die Nachfolgegattung der Spegazzinia Backbg., die Gattung Weingartia, als Priorität erhalten.

Mit diesem Beschluss war vom I.O.S Kongress in Barcelona der Gattung Weingartia die Priorität vor der Gattung Sulcorebutia zugesprochen worden und entsprechend diesem Umstand bringe ich die nachfolgende Umkombination.

Dabei beachte ich die in 25 Jahren entstandene Bindungen zum Namen „Sulcorebutia“, indem ich die Gattung Sulcorebutia als Untergattung (subgenus) bei der Gattung Weingartia einreihe. Damit wird der alte und eingebürgerte Namen "Sulcorebutia" als Untergattung weiter erhalten bleiben. Da jedoch nicht alle Weingartia – Pflanzen bei dieser Untergattung eingereiht werden können, ordne ich der Gattung Weingartia eine zweite Untergattung zu und berücksichtige dabei den ursprünglichen Namen der Gattung und stelle denselben als Untergattung Spegazzinia Backbg. neben die Untergattung Sulcorebutia Backbg.. So hoffe ich den tatsächlichen Gegebenheiten der Gattung Weingartia besser gerecht zu werden, aber auch die beiden von Backeberg aufgestellten Namen „Spegazzinia“ und „Sulcorebutia“ werden so entsprechender berücksichtigt.

Überdies möchte ich noch bemerken, dass die ursprünglichen Arten der Gattung Weingartia jetzt die Untergattung Spegazzinia bildeten, zusammen mit den Arten der früheren Sulcorebutia tiraquensis, krahnii und cylindrica Artengruppe.

Combinaciones novae:

Genus Weingartia Werdermann

Diagnose: „Spegazzinia Backbg.“, „Blätter f. Kakteenforsch. 1934– 4.“
„Weingartia Werd. nom. nov.“ Kakteenkunde 2 S.21, 1937
(Spegazzinia Backbg. non Saccardo 1896)

I) Subgenus Spegazzinia Backbg., comb. nov.

Diagnose: Spegazzinia Backbg., Blätter f. Kakteenforsch. 1934-4

Species typica: Weingartia fidaiana (Backbg.) Werd., Kakteenkunde 2 S.21, 1937

Spegazzinia fidaiana Backbg., Blätter f. Kakteenforsch. 1934-4

“Ects. fidaianus Backbg., Kakt.-Freund 2 S.117, 1933

II) Subgenus Sulcorebutia Backbg., comb. nov.

Diagnose: “The Cact. & Succ. Journ. of Gr. Br. 13:96.4, 1951

Species typica: „Weingartia steinbachii (Werd.) Brandt comb. nov.

Syn: Rebutia steinbachii Werd., Not. Bl. d. Bot. Gart. Berlin XI: 104 S.268,1931“

Sulcorebutia steinbachii (Werd.) Backbg. „The Cact. & Succ. Journ. of Gr. Br. 13: 96.4, 1951“

Weingartia tiraquensis (Card. Brandt,

subgenus Speggazinia comb. nov.

Syn.: „Rebutia tiraquensis card. Cactus (Fr.) 12: 257, Heft 57, 1957

Sulcorebutia tiraquensis (Card.) Ritt. „The Nat. Cact.& Succ. Journ. (GB) 16: 79.4, 1961“

Weingartia candia (Card.) Brandt

subgenus Sulcorebutia comb. nov.

Syn.: „Rebutia candia Card. „Cact. & Succ. Journ. (USA) 33: 112. 4, 1961“

„Sulcorebutia candia (Card.) Buin. & Donald „Succulentenkunde VII/VIII S.96 ff. 1963“

Weingartia kruegerii (Card.) Brandt,

subgenus Sulcorebutia comb. nov.

Syn.: „Ayloster kruegerii Card. „Cactus 12:257.57, 1957“

“Rebutia kruegerii (Card.) Backbg. „Die Cactaceae Bd. III, S. 1555 ff, 1961“
„Sulcorebutia kruegerii (Card.) Ritt. „The Nat. Cact. & Succ. Journ. 16:79.4, 1961“

Weingartia polymorpha (Card.) Brandt,

subgenus Sulcorebutia comb. nov.

Syn.: “Rebutia polymorpha Card., Kakt. u.a.Sukk. 16:6.1965”

„Sulcorebutia polymorpha (Card.) Backbg.

“Backeberg, Kakteenlexikon, S. 416,19 166.“

Weingartia taratensis (Card.) Brandt,

subgenus Sulcorebutia comb. nov.

Syn.: „Rebutia taratensis Card. Cact. & Succ. Journ. of America 36:1 S.26, 1964“

„Sulcorebutia taratensis (Card.) Buin & Donald, Cact. & Succ. Journ. of Gr. Br. 27: 57.5,1965“

Weingartia verticillacantha (Ritt.) Brandt,

subgenus Sulcorebutia comb. nov.

Syn.: “Sulcorebutia verticillacantha Ritt., The Nat. Cact. & Succ. Journ. (GB) 17: 13.1,1962”

Weingartia backebergiana Brand nom. nov.

subgenus Sulcorebutia

Syn.: „Sulcorebutia steinbachii (Werd.) Backbg. var. horrida – Rausch, Kakt.u.a.Sukk. 24: S.193.9, 1973“

Diese Art, *W. backebergiana*, ist vom Typus der *steinbachii* gut und sicher an der derben Bestachelung, der breitschlündigen Blüte und dem verschiedenen Samen zu unterscheiden.

Da der von Rausch für diese Art gewählte Name „*horrida*“ bei der Gattung *Weingartia* irreführend sein würde, ändere ich denselben und widmet diese schöne Art Curt Backeberg, welcher auch als Autor die Namen der beiden Untergattungen aufstellte und so mit „*Speggazia*“ und „*Sulcorebutia*“ diese Pflanzen von anderen Gattungen abtrennte.